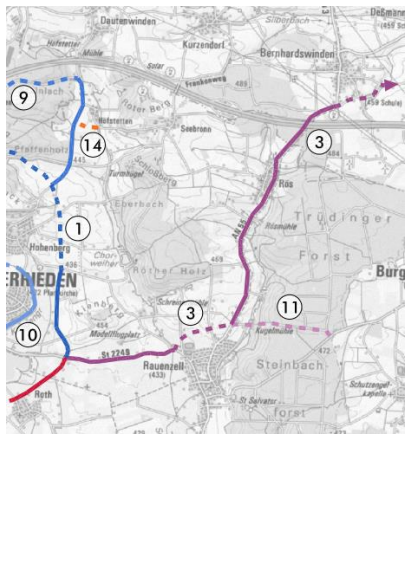
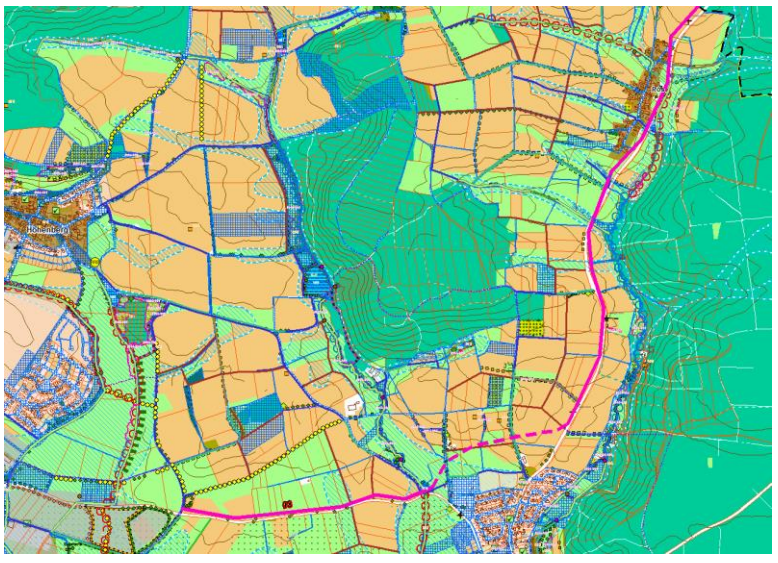


V3 – Ortsumfahrung – Nordumfahrung Rauenzell

	
<u>Kriterium</u>	<u>Bewertung</u>
Trassenlänge:	<p>Gesamtlänge: ca. 4,8 km</p> <p>davon: kompletter Neubau ca. 0,9 km</p> <p>davon: Ausbau bestehender Straßen ca. 3,9 km</p>
Übergeordnete Planvorgaben / Raumordnung:	<p><u>Regionalplan:</u> Landschaftliches Vorbehaltsgebiet grenzt nördlich von Rauenzell unmittelbar an die bestehende Straße an; ansonsten keine regionalplanerischen Vorrang- und Vorbehaltsgebiete betroffen</p> <p><u>Waldfunktionsplan:</u> im Stadtgebiet kein Wald betroffen</p>
Bestand (vorhandene Nutzung, Biotop / Strukturen / Lebensräume / Arten):	<p>Trasse verläuft von Norden her auf 2,4 km Länge auf der Straße Bernhardswinden-Rauenzell, quert dann ortsrandnah die landwirtschaftlich genutzte Flur nördlich von Rauenzell und die v.a. als Grünland genutzte Aue des Schreinerermühlbaches; ab der Bachquerung auf bestehender Straßentrasse Rauenzell-Herrieden</p>
Tiere und Pflanzen:	<p>Wiesenbrütergebiet mit schützenswerten Vogelkarten grenzt südlich an die Trasse an, aufgrund des Verlaufs auf bestehenden Straßentrassen aber kaum Auswirkungen auf die Tierwelt; Ausnahmen: 2 Flächen der Amphibienkartierung am Südrand von Rös und an der Querung des Schreinerermühlbaches; Abschnitt nördlich von Rauenzell durchschneidet drei Biotopvernetzungselemente (Grünwege)</p> <p>keine amtlich kartierten Biotop betroffen, voraussichtlich Verlust einzelner Straßenbäume</p>
Boden und Fläche:	<p>Nur kleiner Teil auf neuer Trasse -> wenig Neuversiegelung</p>

Landwirtschaft:	Trasse durchschneidet nördlich von Rauenzell eine Flurlage mit – im landkreisweiten Vergleich – stark überdurchschnittlich guten Grünland- und unterdurchschnittlichen Ackerzahlen, insgesamt aber wenig Durchschneidung landwirtschaftlicher Gewanne aufgrund von Bau auf größtenteils vorhandener Trasse
Wasser:	Trasse quert einen temporär wasserführenden Graben und den Schreinerermühlbach; dort auch Einmündung in die Straße nach Herrieden, daher am Bach vorauss. größeres Brückenbauwerk / Kreisel o.Ä. erforderlich; ansonsten keine Betroffenheit von Oberflächengewässern; in der Aue des Schreinerermühlbachs wassersensibler Bereich und faktisches Überschwemmungsgebiet betroffen (keine hydraul. Berechnung vorliegend); Vorschläge des Landschaftsplans und des Gewässerentwicklungskonzepts für den Schreinerermühlbach wären nur z.T. umsetzbar (Baumreihe und Pufferstreifen)
Orts- und Landschaftsbild:	Trasse quert nur auf kurzer Strecke die offene Agrarlandschaft, allerdings in vom Ortsrand von Rauenzell aus gut einsehbarer Hanglage, von Wander- und Radwegen aus sichtbar (s.u.)
Mensch – Wohnen und Erholung:	<ul style="list-style-type: none"> • Wohngebiet nördlich Rauenzell betroffen – Abstand Wohngebiete zu Fahrbahnmitte ca. 250 m – Einhaltung der Orientierungswerte für WA vrsl. möglich • Trasse quert einen bestehenden Wander- und Radweg und einen geplanten Wanderweg • Trasse vom Aussichtspunkt Kienberg, von zwei bestehenden Wander- und Radwegen und von einem geplanten Wanderweg aus sichtbar
Kultur- und Sachgüter (Denkmalschutz):	direkt neben der zu verbreiternden Straße Bernhardswinden-Rauenzell ein Bodendenkmal (Freilandstation des Mesolithikums) und drei Baudenkmäler (Wegkreuze, 2. Hälfte 19. Jh) -> ggf. betroffen
Klima:	Trasse quert eine Kaltluftabflussbahn am Hang nördlich Rauenzell und verläuft durch ein Kaltluftentstehungsgebiet
Verkehrswirksamkeit:	Entlastung des Ortskern Rauenzell, ansonsten keine verkehrlichen Auswirkungen
Eigentumsverhältnisse:	bestehende Straßentrassen in städtischem Eigentum; Verbreiterung dort und (kurzer) neuer Trassenabschnitt erfordern Zukauf privater landwirtschaftlicher Flächen
Topografie:	topographisch größtenteils einfach, da auf bestehender Trasse; Querung nördlich Rauenzell in Hanglage – dort würden Eisanschnitts- und Dammböschungen entstehen